

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **30=50 (1884)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift L. Jahrgang.

Basel.

9. August 1884.

Nr. 32.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: Die Landoperationen im südamerikanischen Kriege. — Die Nahrungs- und Genussmittel an der schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1883. (Schluß.) — Ausland: Deutschland: Die Herbstübungen der Großherzoglich Hessischen Division. Oesterreich: Eine tyrolisch-vorarlbergische Schützen- und Wehrzeitung. Eine neue Monatschrift „Das rothe Kreuz“. Waffenübungen im Jahre 1884. Die Hufbeschlags-Konkurrenz. Frankreich: Stand der Repetirgewehrfrage. Italien: Ausbildungsmodus der italienischen Kavallerie im Lager. Bewaffnung der Marine mit Repetirgewehren nach dem System Bertoldo. Rußland: Neue Wirtsvorrichtung. Schweden: Kriegsbudget pro 1884. — Vertheidigung: Das Feldtelegraphenwesen des deutschen Heeres während des Krieges 1870/71. Luch oder Drillisch? — Vertheidigung. — Bibliographie.

Die Landoperationen im südamerikanischen Kriege.

Von Spiridon Gopčević.

Dritte Periode.¹⁾

1. Die Expedition nach Lima.

Als die Friedensverhandlungen am 27. Oktober 1880 scheiterten, verfügte Baquedano im Lager von Tacna über 20,000 Mann, eine Zahl, welche ihm zur Eroberung von Lima ausreißend erschien. Aber die stets mit ängstlicher Vorsicht vorgehende Regierung erlaubte ihm nicht eher seine Expedition anzutreten, als bis die geplante Stärke von 42,000 Mann effektiv vorhanden war.

Von dieser Ziffer sind 10,000 Mann abzuziehen, welche in Chile als Reserve standen (18 Bataillone, 2 Eskadronen, 1 Artilleriebrigade) und 5500, welche das eroberte Gebiet zu schützen hatten und von Oberst Arteaga befehligt wurden. Für die geplante Expedition blieben also noch 26,600 Mann mit 4000 Pferden, 80 Kanonen und 8 Mitrailleusen übrig, ohne 361 Aerzte, Beamte etc. zu rechnen. Ein so starkes Heer hatte noch keine südamerikanische Republik vereinnigt gehabt.

Nachstehend die Ordre de Bataille:

General en chef: Don Manuel Baquedano.

Generalstabschef: General Maturana.

Generalinspektor: General Saavedra.

1. Division: General Villagran (8600 Mann).²⁾

1. Brigade: Schiffskapitän Lynch.

2. Brigade: Oberst Amunátegui.

¹⁾ Siehe die erste und zweite Periode in den Nummern 8 bis 13 d. J. nebst Karte.

²⁾ 2. und 4. Linienregiment, 5½ Milizregimenter (Chacabuco, Talca, Colchagua, Atacama, Coquimbo, Melipilla), 1 Kavallerieregiment (450 Mann), 2 Feld- und 2 Gebirgsbatterien.

2. Division: General Sotomayor (7800 Mann).

1. Brigade: Oberst Gana.¹⁾

2. Brigade: Oberst Barboja.²⁾

3. Division: Oberst Lagos (6500 Mann).

1. Brigade: Oberst Barceló.³⁾

2. Brigade: Oberst Urriola.⁴⁾

Reservebrigade: Oberstlieutenant Martinez (3100 Mann).⁵⁾

Kavallerie: Oberst Setelier.

Artillerie: General Belasquez.

Am 15. November wurde der Sommerfeldzug mit der Einschiffung der 1. Division eröffnet. Sie erfolgte auf 15 Dampfern und 7 Segelschiffen zu Arica. Am 19. landete man in Paracas bei Pisco (14. Breitengrad). Hier sollte Oberst Zamudio 100 Reiter, 200 Genäsbarmen und angeblich 1700 Nationalgardien haben, doch zerstreuten sich die Schaaren nach den ersten Schüssen der „Chacabuco“ und Pisco konnte am 20. besetzt werden. Die Brigade Gana langte dann am 30. November auf 8 Schiffen an. Es braucht nicht erst erwähnt zu werden, daß die Chilenen die ganze Umgebung bis Ica (72 Kilometer südöstlich) und Chincha Alta (30 Kilometer nördlich von Pisco) besetzten.

Als eigentlicher Ausgangspunkt des Marsches

¹⁾ 1 Linienregiment (Butn), 2 Milizregimenter (Camaralva und Chilian) und 2 Batterien.

²⁾ 3 Milizregimenter (Cantaro, Baldivia, Curicó), 2 Batterien. Bei der 2. Division ebenfalls noch 1 Kavallerieregiment.

³⁾ 3 Milizregimenter (Quillota, Victoria, Saupollcan), 2 Batterien.

⁴⁾ 3 Milizregimenter (Concepcion, Santiago, Aconcagua), 1 Regiment Seesoldaten (Navales), 2 Batterien. Bei der 3. Division auch noch 1 Kavallerieregiment.

⁵⁾ Zapadores (Sappeurs), 3. Linienregiment, 1 Milizregiment (Balsaralfo), 1 Batterie.